

Protokoll

PROTOKOLL

der 80. Generalversammlung vom 25. März 2014, 19.00 Uhr im Pfarreiheim Cham

Der Vorstand/ Leitungsteam

LT, Mitgliederkontrolle
LT, Öffentlichkeitsarbeit
LT, Gesellschaftliche Anlässe
Kassierin
Aktuarin
Kurse
Support
Kranke und Betagte
Geistlicher Begleiter

Yvonne Murer
Margit Conrad
Iris Trochsler
Brigitte Strickler
Margrit Baumgartner
Irene Werder
Christa Wicki
Andrea Christophidis
Thomas Rey

Traktanden

1. Wahl der Stimmzählerinnen
2. Protokoll der 79. Generalversammlung
3. Jahresberichte
4. Rechnungs- und Revisorinnenbericht
5. Festlegung des Jahresbeitrages
6. Mutationen
7. Wahlen
8. Anträge der Mitglieder
9. Unsere Verstorbenen
10. Varia

Begrüssung

Neu beginnt die GV bereits um 19.00 Uhr und Yvonne Murer startet pünktlich mit der 80. GV der Frauengemeinschaft Cham. Im Namen des gesamten Vorstandes begrüsst sie alle Anwesenden im Saal. Herzlichen Dank an alle, die sich die Zeit genommen haben für unsere GV.

Der gesamte Vorstand wird von Yvonne Murer mit Namen und Ressort kurz vorgestellt.

Die eingeladenen Gäste werden vorgestellt:

Tobias Eberle - neu gewählter Kirchenrat, Markus Aeby – Gemeinderat, Christine Blättler – Kantonsrätin und Mitglied, Bruno Waser – Geschäftsführer Im Büel, Anita Haller– Prot. Frauenverein, Margrit Geleijns– Prot.Frauenverein, Luzia Bircher– Kolping Cham-Hünenberg, Hanny Peter– Coop Frauengruppe Sektion Cham-Rotkreuz, Bernadette Schwerzmann– Coop Frauenbund, Astrid Studhalter– Kontakt Hünenberg, Marie-Theres Röllin - FG Neuheim, Luzia Oberhänsli– FG Neuheim, Burkart Irène Anna – Ehrenpräsidentin FG Cham

Entschuldigt haben sich diverse FG`s und verschiedene Mitglieder.

Die heutige 80. GV (in 95 Jahren FG) steht unter dem Motto „mitenand und fürenand“. Neben der wunderschönen Deko liegen auf jedem Platz 2 FG-Buchzeichen. Das eine ist ein Geschenk an die Mitglieder, das andere als persönliche Empfehlung für eine Freundin gedacht, die vielleicht Mitglied in unserem Verein werden möchte.

Während dem Essen läuft die Fotoshow mit einem Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr.

Die Einladungen wurden fristgerecht zugesandt, das Gästebuch (gilt als Präsenzliste) wird in Umlauf gebracht.

An dieser Stelle unterbrechen wir die GV und lassen uns das Nachtessen von unseren hübsch mit Handschuhen und Fliege zurechtgemachten Männern servieren - schön sehen sie aus!

Und mit einem kleinen Unterhaltungsblock stimmt uns das Nostalgiechörli auf den offiziellen Teil der GV ein.

1. Wahl der Stimmzählerinnen

Als Stimmzählerinnen gewählt werden Donatella Bartöck, Irène Anna Burkart und Maria Baumgartner.

2. Protokoll der 79. Generalversammlung

Das Protokoll der 79. Generalversammlung wird genehmigt und mit Applaus verdankt.

3. Jahresberichte

Die Jahresberichte der einzelnen Teams und des Familientreffs sind im Jahresbericht 2013 aufgeführt. Wir blicken auf ein wunderbares und spannendes Vereinsjahr zurück.

Ein ganz besonderes Ereignis bescherte uns Irene Werder: sie hat uns mit der Geburt von Olivia am 01.11.2013 ein süsses FG-Vorstandsbaby beschert. Seit 95 Jahren ist die FG Cham nun aktiv, getreu dem Motto „mitenand und fürenand“. Unser Kaffeehöckli besteht seit 45 Jahren, die Liturgiegruppe gestaltet

bereits seit 35 Jahren die Frauenmessen und bereits seit 18 Jahren bietet die FG das Kerzenziehen an. Unser Familientreff wurde vor 37 Jahren gegründet- damals noch unter dem Namen Club junger Eltern und seit 9 Jahren verarbeitet der Strickhöck Unmengen an Wollknäueln und Stoffbahnen.

Mit einem feinen Morgenessen und dem Weiterbildungstag bedankt sich der Vorstand jeweils für all die vielen und sehr geschätzten Einsätze. Es ist toll, miteinander etwas zu bewirken und füreinander da zu sein - aber es ist nie selbstverständlich.

Die Jahresberichte aus den einzelnen Teams, sowie der Jahresbericht des Leitungsteams werden mit Applaus verdankt.

4. Rechnungs- und Revisorinnenbericht

Brigitte Strickler erläutert uns die Jahresrechnung bereits zum 9. Mal. Im Hintergrund wird Brigitte von Monika Limacher tatkräftig bei der Führung der Buchhaltung unterstützt.

In der Erfolgsrechnung weist der Gesamtverein in diesem Jahr einen Verlust von Fr. 3`545.01 aus, die Teams der FG schliessen mit einem Gewinn von Fr. 670.05.

Frauengemeinschaft	Verlust = Fr.	3`545.01
Kaffeehöckli	Gewinn = Fr.	892.15
Familientreff	Verlust = Fr.	686.25
Kinderrhythmik	Verlust = Fr.	787.30
Babysitter	Gewinn = Fr.	661.25
Informatik	Gewinn = Fr.	590.20

Das Vermögen der Frauengemeinschaft beläuft sich per 31.12.2013 auf Fr. 77`151.11.

Die Jahresrechnung wurde von den beiden Revisorinnen Doris Achleitner und Beatrice Klaus geprüft und zur Annahme empfohlen.

Yvonne Murer bedankt sich bei Brigitte Strickler und Monika Limacher für die sauber und gut geführte Jahresrechnung. Ein grosses Dankeschön geht auch an die Rechnungsführerinnen der einzelnen Teams.

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und der Kassierin und dem Vorstand wird mit Applaus Décharge erteilt.

5. Festlegung des Jahresbeitrages

Der Jahresbeitrag wird unverändert bei Fr. 25.00 belassen.

6. Mutationen

Etlliche Frauen, die jahrelangen Einsatz für die FG geleistet haben, möchten sich neu orientieren. Wir möchten uns herzlich für jeden geleisteten Einsatz bedanken! So auch bei Maria Hausheer für das Nähen der Japanischen Knotentaschen.

Iris Trochsler verabschiedet alle Frauen, die von ihren Aufgaben zurücktreten und überreicht ihnen als Geschenk eine der Taschen, gefüllt mit Leckereien vom Claroladen:

Rücktritte:

<i>Familientreff:</i>	Claudia Koch
<i>Kontaktfrauen:</i>	Ruth Eisele, Vreni Bucher, Barbara Zemp und Irene Steinmann
<i>Kranke und Betagte:</i>	Leni Wasmer
<i>Informatik:</i>	Yvonne Unternährer
<i>Dekoteam GV:</i>	Vreni Bucher und Alice Ineichen
<i>Liturgiegruppe:</i>	Trudi Bieri

Die neu ein Amt übernehmenden Frauen begrüsst Iris Trochsler herzlich und überreicht ihnen als kleines Willkommensgeschenk eine Rose:

<i>Familientreff:</i>	Marina Tollert
<i>Kontaktfrauen:</i>	Sonja Baumann, Rita Kalbitzer, Fränzi Hausheer und Fränzi Biedermann
<i>Strickhock:</i>	Alice Gwerder
<i>Kranke und Betagte:</i>	Verena Köstinger
<i>Informatik:</i>	Sandra Reichmuth
<i>Dekoteam GV:</i>	Yvonne Truttmann und Marlis Grätzer
<i>Babysitter:</i>	Eva Luginbühl
<i>Liturgiegruppe:</i>	Yvonne Unternährer

7. Wahlen

Auch im Wahljahr 2014 müssen wir eine liebgewonnene Vorstandsfrau ziehen lassen. Nach 6 Jahren Vorstandsarbeit tritt Christa von ihrem Ressort Support zurück. Alle Grossanlässe in dieser Zeit hat sie tatkräftig unterstützt. Es waren turbulente Jahre für Christa - sowohl im Vorstand als auch für sie privat. Auf Christa wartet später noch eine kleine Überraschung...

Zum Glück konnten wir mit Monika Elsener den Support wieder besetzen. Monika Elsener ist verheiratet, Mutter von 2 Söhnen und arbeitet halbtags im eigenen Sanitätsgeschäft in der Buchhaltung. Neben wandern und skifahren wird nun hoffentlich die FG das neue Hobby von Monika. Mit Applaus wird Monika Elsener gewählt - herzlich willkommen!

Der restliche Vorstand stellt sich für die nächsten 3 Jahre zur Wiederwahl: Yvonne Murer, Margit Conrad und Iris Trochsler als Leitungsteam, Margrit Baumgartner als Aktuarin, Andrea Christophidis für die Kranken und Betagten und Irene Werder für das Kurswesen.

Alle werden mit Applaus wiedergewählt.

Ebenfalls wird Brigitte Strickler als Kassierin mit Applaus wiedergewählt.

Die beiden Revisorinnen Beatrice Klaus und Doris Achleitner stellen sich ebenfalls weiterhin zur Verfügung und werden mit Applaus bestätigt.

Nun wird Christa herzlich aus unserem Kreis verabschiedet. Mit einem gutgefüllten „Köffeli“ lassen wir Christa ziehen, wünschen ihr alles Liebe und bleiben ihr herzlich verbunden!

8. Anträge

Es sind keine Anträge zuhanden der heutigen GV eingegangen.

9. Unsere Verstorbenen

Wir gedenken aller verstorbenen Frauen, von denen wir im vergangenen Vereinsjahr Abschied nehmen mussten:

Hedy Gisler-Walker, Theres Fuchs-Villiger, Ursula Suter-Candinas, Margrit Jauch-Föhn, Hildegard Rosa Eberhart, Sophie Richenberger-Amrein, Marlis Brugger-Etter, Margrith Schmidle-Distel, Theres Dietrich-Hausheer, Gundel Müller-Ballof, Louise Schicker-Müller, Elisabeth Gärtner-Werder, Marie Ryser-Werder, Elisabeth Rüttimann-Frey, Elisabeth Gisler-Stalder, Luisa Rinderli-Nussbaumer, Elisabeth Waser-Grob.

10. Varia

Irene Werder wünscht sich jemanden, der sie in ihrem Ressort Kurse unterstützt und würde sich über eine Kontaktaufnahme sehr freuen.

Auch die Liturgiegruppe um Irene Anna Burkart sucht weitere Unterstützung.

Ein Grossanlass im 2014 ist das Villettefäscht am 30. + 31. August . Vreni Bucher und Lisa Helfenstein organisieren unser Beizli und wir hoffen auf grosse Unterstützung, sei es beim Kuchen backen, beim Servieren oder auch beim Telefondienst.

Gesucht wird eine Kontaktfrau für das Gebiet Enikerweg (rund 20 Adressen).

Weiter wird dringend Unterstützung im OK des Chamermärtbeizlis benötigt. Gesucht werden 2 Frauen, die das OK Team um Eliane Ortner und Erika Hunziker unterstützen, ablösen oder im Notfall auch vertreten könnten.

Irene Werder bedankt sich für die grosse Unterstützung in ihrem ersten Vorstandsjahr und für die vielen tollen Begegnungen. Sie erinnert nochmals an die noch laufenden Kurse. Das neue Kursprogramm beginnt ab Sommer 2014, eine Vorschau ist auf dem schön gestalteten Aktivitätentisch zu sehen. Ebenfalls weist

sie auf die noch stattfindenden Informatikkurse hin und auf das Eiertutschen vom Ostersonntag, das von Peter Iten organisiert wird.

Ihre grösser werdende Familie und das arbeitsintensive Vereinsamt hätte Irene nicht vereinbaren können, ohne die grosse Unterstützung durch ihren Mann Peter. Hier schliesst sich der ganze Vorstand dem Dank an: ohne Rückendeckung durch unsere Familien könnten wir unseren Einsatz für die FG nicht leisten! Herzlichen Dank an unsere Männer!

Und wieder warten viele Prachtstücke auf dem Tisch des Strickhöcks auf Käufer.

Der offizielle Teil der GV geht langsam zu Ende, es folgen noch diverse Wortmeldungen:

Kirchenrat Tobias Eberle bedankt sich für die Einladung, er sei gerne gekommen. Das „mitenand und fürenand“ sei der Verdienst aller Anwesenden – es brauche jeden einzelnen. Der Kirchenrat freut sich über guten Kontakt, sie sind gerne für uns da und spendieren die heutige Kaffeerunde. Herzlichen Dank!

Gemeinderat Markus Aeby überbringt Grüsse aus dem Gemeinderat und bedankt sich bei unserem Verein herzlich für die grosse und aktiv geleistete Arbeit zugunsten der Gemeinde. Markus kommt immer sehr gerne an unsere GV, ihm gefällt der Mix an Informationen und die herzliche Atmosphäre.

Bruno Waser, Geschäftsführer im Büel, bedankt sich im Namen aller Seniorinnen und Senioren herzlich für die aktiven Beziehungen zum Büel. Die Anforderungen steigen und auch sie sind immer wieder auf freiwillige Helfer angewiesen.

Guido Graf bedankt sich in Gedichtform für die Handschuhe:
Wir sind glücklich über die Handschuhe - servieren nächstes Jahr gerne wieder,
Danke tausendmal – euer herzallerliebstes Servicepersonal!

Thomas Rey bedankt sich beim Vorstand für die geleistete Arbeit. Das „mitenand und fürenand“ sei enorm wichtig in allen Bereichen. Dieses miteinander sei ein grosses Geschenk. Als Dankeschön für die geleistete Arbeit überreicht er dem Vorstand ein kleines Präsent.

Yvonne Murer bedankt sich zum Schluss im Namen des Vorstandes bei allen: bei den Mitgliedern für ihre Treue, Teilnahme und jede Art von Mithilfe – allen Teams für ihre grosse Unterstützung – Vreni Bucher und Alice Ineichen für die nostalgisch angehauchte Deko – unseren Männern und Fränzi Biedermann für die Arbeit in Küche und Service – bei Thomas Rey für sein Mittragen – für alle Beiträge und Spenden – Bruno Schnurrenberger für die grosse Hilfe durchs ganze Jahr – und bei unseren Familien für ihr Wohlwollen der FG gegenüber.

Ganz besonders bedankt sich Yvonne bei ihren Vorstandsfrauen: für die grosse Arbeit, für die Freundschaft und die Leidenschaft für die FG. Wir geben alle unser Bestes – miteinander und füreinander!

Das Datum für die nächste GV ist noch ungewiss, es wird im neuen Programm ersichtlich sein.

In einer kurzen Präsentation stellt uns Gisela Hauser nun das Filmnachtteam vor und das Nostalgiehörli begeistert uns nochmals mit altbekannten Liedern und einem sehr originellen Gedicht. Nach der Zugabe geniessen wir Dessert und Kaffee und lassen die 80. GV langsam ausklingen.

Cham, 01. April 2014
Die Aktuarin

Margrit Baumgartner

Jahresbericht des Leitungsteams

Liebes Mitglied der Frauengemeinschaft,

auch im vergangenen Vereinsjahr ist wieder viel gelaufen, ermöglicht durch die Unterstützung unserer vielen Helferinnen und Helfer.

Vielleicht hat die eine oder andere uns auch mal vermisst, beispielsweise am Dorfmarkt oder am Villettefest. Doch mit der Organisation der GV unseres Kantonalen Dachverbands ZKF, dem Villettefest und dem Koffermarkt stellten wir drei grosse Anlässe zusätzlich zu unserem umfangreichen Jahresprogramm auf die Beine. Auch wird die Suche nach Helferinnen immer schwieriger. Deshalb haben wir für einmal auf die Organisation des Dorfmarktbeizlis verzichtet. Aber nächstes Jahr sind wir natürlich wieder dabei!

Beim Villettefest hat uns das Wetter einen Streich gespielt - wer konnte bei der Entscheidung für die Schlechtwettervariante schon ahnen, dass am Villettefest selbst das Wetter zumindest am Samstag gar nicht so übel sein würde, dafür aber unsere Teilnahme aufgrund des aufgeweichten Bodens in der Villette nicht möglich sein würde? Schade für die riesige Arbeit, die unserer Helferinnen und wir in die Vorbereitung gesteckt haben.

Vorstandsarbeit

Auch in diesem Vereinsjahr gab es einen Wechsel im Vorstand: Christa Wicki gab an der GV ihr Ressort Support an Monika Elsener ab. Monika arbeitete sich schnell ein und ist uns eine grosse Unterstützung. Wir hatten von Anfang an das Gefühl, sie wäre schon ewig im Vorstand.

In diesem Jahr fanden 10 Vorstandssitzungen statt, weiterhin unter der Leitung von Yvonne Murer, wofür wir alle sehr dankbar sind. Die Jahrestagung, an der das ganze Vereinsjahr aufgegleist wird, hielten wir erstmals eintägig ohne Übernachtung ab. Es lief erstaunlich gut, im nächsten Jahr wollen wir es wieder so machen.

An der jährlichen Teamsitzung nahmen 22 Personen teil, es fand ein intensiver Austausch über die verschiedenen Bereiche und Aufgaben der Frauengemeinschaft statt. Die Mitgliederkontrolle wurde auf Wunsch von Helen Zimmermann, die diese Aufgabe mit viel Elan und Sorgfalt wahrnimmt, in Mitgliederbetreuung umgetauft. Ein netter Zug, oder? Der Familientreff war von zwei neuen Frauen vertreten, Maike Elverfeldt und Heike El Sayed. Schön, wenn die Neuen unter uns im grossen Kreis bekannt werden.

An den Koordinationsteamsitzungen und der Koordinationsteamtagung waren wir ebenfalls vertreten und nutzten die Gelegenheit zum Austausch mit den anderen Gruppierungen der Pfarrgemeinde.

Die ausgelagerten Anlässe laufen gut, wir sind glücklich über unser tolles Netzwerk! Die Frauenfilmnacht verzeichnete erstmals über 100 Besucherinnen. Kein Wunder, wer diesen Anlass einmal erlebt hat, kommt wieder und bringt gleich noch Kolleginnen mit. Der Leseclub hat sich fest etabliert. Es ist immer spannend, zu erfahren, was die anderen Frauen gerade so lesen oder welchen Autor bzw. welche Autorin sie besonders gut finden.

Am Weiterbildungstag nahmen wieder 55 Frauen teil, die Chamer Kulinariktour kam allgemein gut an und zeigte, was es "vor der Haustür" alles zu entdecken gibt. Wir finden es wichtig, die lokalen Geschäfte zu unterstützen, sonst muss man irgendwann für jedes Stück Butter nach Zug fahren. Auch der 1. Chamer Nacht-Koffermärt im Anschluss an den Weiterbildungstag war ein voller Erfolg. Die liebevoll dekorierten Koffer sorgten für ein Einkaufserlebnis der anderen Art und die Kreativität der Frauen brachte so manche Besucherin zum Staunen. Lesen Sie zum Weiterbildungstag den Bericht auf Seite 18.

Aussen-Beziehungen

Die **Herbst- und Frühlings-sitzung des ZKF** boten Gelegenheit, "über den Tellerrand hinauszuschauen" und sich über Anliegen unseres Dachverbands und anderer Frauengemeinschaften zu informieren. Auch das jährliche **Treffen mit den protestantischen Frauen** wurde zum Austausch genutzt.

Das **Chomer Märt Team** unter Leitung von Ruth Nebroj stemmte auch in diesem Jahr diesen Grossanlass. Der Erlös ging an Herberge Zug, ein Frauenhaus, in dem Frauen und ihre Kinder in Notsituationen schnell Hilfe finden.

Leider wird Erika Hunziker aus gesundheitlichen Gründen im nächsten Jahr nicht mehr zur Verfügung stehen. Wer kennt jemanden (Frau oder Mann, ganz egal), der gerne und gut kocht, und das auch noch in grossen Mengen? Bitte melden Sie sich bei Eliane Ortner, Tel. 079 262 65 36

Weiterbildung

Margit Conrad nahm im Sommer am Kurs Öffentlichkeitsarbeit unseres Schweizerischen Dachverbands SKF in Luzern teil. Die Kursleiterin eröffnete den Kurs mit dem Hinweis auf die Homepage der Frauengemeinschaft Cham. Der erste Gedanke von Margit: Haben wir so einen schlimmen Fehler auf unserer Homepage? Die Kursleiterin lobte aber dann ganz im Gegenteil unseren Spruch zum Einstieg (Helfen macht rundum glücklich) und meinte, dieses Gedicht gehöre eigentlich auf die Homepage jeder Frauengemeinschaft! Neben der Bestätigung, dass wir auf gutem Weg sind, gab es auch viele neue Impulse. Der Austausch mit Frauen aus anderen Kantonen war ebenfalls spannend.

Homepage und Schaukasten

www.frauengemeinschaftcham.ch

Wann waren Sie das letzte Mal auf unserer Homepage? Diese Seite wird von Denise Schreiber stets aktuell gehalten und mit den neuesten Bildern von unseren Anlässen bestückt. Wir freuen uns natürlich auch über einen Eintrag in unser Gästebuch!

Auch der FG-Schaukasten am Chileplatz unter der Obhut von Barbara Zemp hilft, schnell einen Überblick über die aktuellen FG-Aktivitäten zu erhalten. Es hat ja nicht jedes Mitglied einen PC zur Verfügung.

Dank

Ein herzliches Dankeschön an Sie, unsere Mitglieder, aber auch an unsere Partner und Familien, unsere Kirchengemeinde und die Gemeinde Cham für ihre grosse und verlässliche Unterstützung.

Wir wissen, genau wie wir Vorstandsfrauen haben auch unsere Helferinnen vielfältige Verpflichtungen in Familie und Beruf, viele engagieren sich auch sonst noch ehrenamtlich. Umso mehr schätzen wir, dass Sie unserer FG die Treue halten. FrauenPower - das Motto unserer nächsten GV - das geht nur mit vereinten Kräften!

Margit Conrad

Yvonne Murer

Iris Trochsler

Jahresbericht der Ressortleiterinnen

Öffentlichkeitsarbeit

Margit Conrad

Im vergangenen Jahr wurden sechs Newsletter an 186 Adressen versandt. Auch für kurzfristige dringende Mitteilungen nutzen wir die Newsletteadressen gerne, aber keine Angst, wir werden Sie sicher nicht mit unseren Mails überfluten!

Bitte melden Sie sich, wenn auch Sie regelmässig in kompakter Form über unsere Frauengemeinschaft informiert werden möchten. Selbstverständlich können Sie sich jederzeit per E-Mail wieder abmelden.

Anmeldung für den Newsletter über: info@frauengemeinschaftcham.ch

Auch 2014 besuchten wir GVs anderer Frauengemeinschaften und Veranstaltungen des ZKF, des SKF und innerhalb unserer Gemeinde (Cham Tourismus, Protestantischer Frauenverein, usw.).

Mit Beiträgen in der Neuen Zuger Zeitung und im Chomer Bär informierten wir unsere Mitglieder und die Öffentlichkeit über unsere Arbeit. Die Suche nach Unterstützung im Vorstand und in den Teams und die Gewinnung von neuen Mitgliedern ist ein ständiges Thema.

Auf Wunsch unterstütze ich unsere Teams gerne in der Öffentlichkeitsarbeit, sei es durch Werbung für Anlässe, durch Beiträge in unserem Newsletter oder auf sonstige Weise. Meldet Euch bei Bedarf!

Gedächtnistraining- und Konzentrationstraining für jede Frau und jeden Mann

Mittwoch, 15.01., 22.01., 19.02., 26.02.2014

Bereits zum zweiten Mal konnten wir den Nachmittagskurs durchführen. Er wurde von zwölf Frauen und zwei Männern besucht. Die grauen Hirnzellen wurden geweckt und aktiviert. Mit vielen Übungen trainierten wir Konzentration und Merkfähigkeit. Frau Vock vermittelte uns auch viel Wissenswertes rund um das Gehirn.

Vortrag Farben

Montag, 17. Februar 2014

Doris Pfyl startete den Farbevortrag sehr sympathisch mit einem kleinem Quiz und der Novelle „Kleider machen Leute“ von Gottfried Keller. Sie führte sehr kompetent durch den Vortrag und wir kennen nun die Wirkung des Eindrucks, der Körpersprache und der Kleidung und wissen, was Farben bewirken. Wir lernten die vier Jahreszeiten- Typen kennen und konnten anhand praktischer Beispiele mit einer Kursteilnehmerin erkennen, was die passenden oder eben die unpassenden Farben in einem Gesicht für eine Wirkung zeigten. Am Schluss gab uns Frau Pfyl noch wertvolle Tipps im Umgang mit Accessoires mit auf den Nachhauseweg.

Cupcakes: Deko-Workshop mit Rollzucker

Mittwoch, 19. März 2014

Die Kursteilnehmerinnen der Frauengemeinschaft Cham haben in süsser Atmosphäre die richtige Herstellung von Buttercreme und Royal Icing kennengelernt. Nach einer kurzen Einführung der Materialien und Vorzeigen von Dekoideen haben die Frauen mit viel Fleiss und Kreativität ihre Cupcakes verziert. Dabei entstanden wunderschöne, essbare Kunstwerke.

Bücherwurm und Leseratte im Gespräch: Leseclub 5 und 6

(Monika Jans und Barbara Zemp)

08. April / 27. Mai und 23. September / 04. November 2014

Der Leseclub ist inzwischen ein fester Bestandteil vom Jahresprogramm der FG Cham. Im Frühling trafen sich 14 Frauen zum Leseclub 5. Monika stellte uns neun interessante Bücher vor, wovon wir zwei auswählten. Der

Meinungsaustausch sechs Wochen später war sehr angeregt und zeigte einmal mehr, wie unterschiedlich die Interessen der Frauen sein können.

Auch zum Leseclub 6 fand sich eine Gruppe lesefreudiger Frauen im Kolpinglokal ein. Dieses Mal stellten acht Frauen ihre Favoriten vor. Wir einigten uns auf „Dienstags bei Morrie“ von Mitch Albom und „Die souveräne Leserin“ von Alan Bennet, zwei sehr unterschiedliche Werke. So war es spannend, am zweiten Abend mehr über die Leseerlebnisse der verschiedenen Teilnehmerinnen zu erfahren und zu diskutieren.

Glassandstrahlen

Donnerstag, 10. April 2014

Mit drei Frauen machte ich mich auf den Weg nach Auw. An verschiedenen Beispielen erklärte uns die Kursleiterin Ruth Meier, wie wir unsere gewünschten Symbole mit Folie, Klebeband und Leim auf das Glas bringen und mit der Maschine sandstrahlen können. Es war ein toller, kreativer Abend, der etwas länger als geplant dauerte. Doch alle waren sehr glücklich über die tollen Glasgegenstände, die wir nach Hause mitnehmen durften.

Schmetterlinge aus Schmelzgranulat

Mittwoch, 04. Juni 2014

Meine Schwester Rita und ich bereiteten den Pfarreiheimsaal für unseren Kurs vor.

Bald schon kamen die ersten Frauen und wir fingen an zu erklären, wie man die Schmetterlingsformen am besten einfüllt. Sehr konzentriert und mäuschenstill machten die vier Frauen vom ersten Kurs sich an die Arbeit. Bald schon waren die ersten Formen im Ofen, um zu schmelzen. Nach dem Schmelzen wurden die Schmetterlinge und auch wenige Sonnenblumen mit dem Industrie-Heissluftföhn so gebogen wie es jedem gefiel. Schon kamen die nächsten vier Frauen vom Kurs zwei und weiter ging's....

Biblische Erzählfiguren / Krippenfiguren

(Maggy Müller)

Donnerstag, 21.08., 28.08., 04.09. 11.09., 18.09., 25.09., 02.10.2014

Mit einer altersmässig durchmischten Frauenschar startete im August der Kurs „Biblische Figuren“. Dieser Kurs war sehr speziell, weil ganz unterschiedliche Figuren erarbeitet wurden. Biblische Figuren wie z.B. Abraham und Sara, dann die Grundfiguren für die Krippe mit Maria und Josef, den

Hirten und den Weisen aus verschiedenen Ländern und zu guter Letzt noch ein Samichlaus mit Schmutzli.

Steigerung meiner Lebensqualität durch Achtsamkeit

Donnerstag, 23.10., 30.10. und 06.11.2014

Der Kurs Achtsamkeit war sehr interessant. Helen Vock hat diesen sehr gut geleitet. Alle Teilnehmenden haben sich schon vorher mit diesem Thema auseinandergesetzt und waren neugierig, mehr dazu zu erfahren. Die Kursunterlagen und die drei Nachmittage waren super und haben allen sehr gut gefallen. Die Frauen waren sehr offen und es wurden auch private Themen oder Probleme mitgeteilt. Die eigene Auszeit während dem Kurs hat sehr gut getan.

Stelen aus Schwemmholz und Glas

Donnerstag, 20. November 2014

An einem Nachmittags- und Abendkurs besuchten 12 Teilnehmerinnen bei Ruth Meier in ihrem Atelier in Auw den Kurs Stelen aus Schwemmholz und Glas. Die eine Hälfte der Frauen bohrte mit einem Diamantbohrer Löcher in die ausgewählten Gestelle und Glasstücke in einem Nebenraum. Währenddessen fingen die anderen an, mit Schwemmholz, Holzherzen, Styroporkugeln, Drahtkugeln und vielen anderen Dekomaterialien kreativ ihre Stelen aufzubauen. Das Bohren von Schwemmholz brauchte viel Kraft. Nach fast genau zwei Stunden waren alle Stelen fertig, jede anders und wunderschön.

Jahresbericht Blockflötenkurs 2014

(Elisabeth Achermann)

Miteinander Musik machen, das gelingt den fünf Frauen des Blockflötenkurses immer besser. Unter fachkundiger Leitung von Urs Hänggeli, dipl. Flötenlehrer proben sie in regelmässigen Abständen im Pfarreiheim Cham. Dieses Jahr wagten sie einen Auftritt in der Frauenmesse der FG Cham und das Spielen in der Kirche wurde zu einer wunderbaren Erfahrung.

Die Gruppe freut sich über neue Gesichter, damit das Musizieren vielfältig bleibt.

Besichtigung Ringier Print (Barbara Zemp)

Freitag, 17. Januar 2014

Dieser Anlass stiess auf grosses Interesse. 23 Teilnehmer, davon acht Männer, nahmen daran teil. Mitten in der Nacht waren wir dabei als der Blick gedruckt wurde. Nach einem kurzen Film über die Medienwelt von Ringier und einem Imbiss erlebten wir einen spannenden Rundgang durch den ganzen Betrieb. Das emsige Treiben vom Einspannen der riesigen Papierrollen, Dateneingang, dem lauten Rattern der Druckmaschinen bis hin zum Falten und Verpacken beeindruckte uns sehr. Stolz, mit einem frisch gedruckten Blick unter dem Arm, machten wir uns morgens um halb eins wieder auf den Heimweg.

Eiertütschen nach der Auferstehungsfeier (Peter Iten)

Ostersamstag, 19. April 2014

Wie jedes Jahr wurde nach der Osternacht-Messe das „Eiertütschen“ durchgeführt. Es wurde wieder mit ca. 200 Personen gerechnet, welche nach der Messe ins Pfarreiheim kommen. Dies war jedoch nicht der Fall, und es kamen ca. 30 Personen weniger als zuvor erwartet.

Wird es für ältere Leute evtl. zu spät gegen 23.00 Uhr ins Pfarreiheim zu kommen, oder war es das schöne Wetter, das die Skifahrer nochmals auf die Skipiste lockte?

Trotz weniger Besucher war die Stimmung toll und ich freue mich auf die nächste „Eiertütschete“ im Pfarreiheim.

Ein grosses Dankeschön allen fleissigen Helfern, welche mich weit über Mitternacht hinaus tatkräftig unterstützten.

Begegnungstag: von der Kunst, das Alter anzunehmen und zu begrüssen

Freitag, 02. Mai 2014

Um 09.00 Uhr trafen sich einundzwanzig interessierte Frauen im Pfarreiheim. Die Themen, die uns beschäftigten: Das Alter nimmt uns einiges, schenkt uns aber auch vieles. Wie können wir unser Alter zu einer erfüllten Zeit machen? Was hindert uns daran, es zu geniessen? Wieso denken wir bei alt werden vor allem an Mängel, klagen über Verlorenes und trauern Ungelebtem nach? Erwartet uns nicht auch eine neue Freiheit?

Die Psychologin, Logopädin und Buchautorin Elisabeth Schlumpf stellte sehr lebhaft die positiven Seiten des Alters in den Vordergrund. Zwischendurch setzte sie akzentuiert Musik mit Bewegung zum Loslassen und Entspannen ein. Wir Teilnehmerinnen fanden den Mut und erzählten von unseren persönlichen, positiven wie negativen Begegnungen mit dem Alter. Viele Fragen erarbeiten wir in Zweiertteams und diskutierten im Anschluss in grosser Runde weiter.

Frau Schlumpf überzeugte uns mit ihren 82 Jahren und ihrer aufgeschlossenen, wachen Art, dass wir keine Angst vor dem Älterwerden haben müssen und dass auch in diesem Lebensabschnitt viele schöne und interessante Aufgaben auf uns warten.

Nach dem spannenden und lebhaften Vormittag genossen wir ein feines Mittagessen mit einem abschliessenden Kaffee im Restaurant Rössli.

Maibummel (Fränzi Biedermann)

Dienstag, 06. Mai 2014

Knapp 30 Frauen und ein Mann (!) nahmen den Weg zur Zuger Altstadt unter die Füsse. Auch wenn ein Teil der Pfarreiangehörigen in Rom war, dürfen wir mit dieser Teilnahme sehr zufrieden sein. Das Wetterglück war mehrheitlich auf unserer Seite. Pater Miro, Priester im Kloster Gubel, ist kurzfristig eingesprungen und hat mit zwei Frauen der Liturgiegruppe einen schönen Gottesdienst gestaltet. Sie haben uns aufgezeigt, wie wichtig die mütterliche Liebe für unsere Welt ist. Der Gottesdienst wurde sogar von Orgelmusik begleitet. Anschliessend liessen wir den Abend im Restaurant Bären bei Kaffee und Nussgipfel gemütlich ausklingen.

Vereinsreise nach Berlin (Ursula Fabel)

13. – 16. Juni 2014

Total 19 Frauen machten sich in aller Herrgottsfrühe auf den Weg nach Berlin. Das Ennetsee-Taxi brachte uns gemütlich zum Flughafen, die Air Berlin pünktlich nach Berlin. Hier wurden wir von unserer Reiseleiterin empfangen und während einer dreistündigen Stadtrundfahrt erhielten wir einen ersten Überblick über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Berlins. Der Nachmittag verging mit Zimmerbezug und ersten Erkundigungen. Das Abendessen in der typischen Berliner Kneipe „Dicke Wirtin“ war sehr gemütlich und fein. Am Samstag stand dann der Besuch des Bundestages auf dem Programm. Eindrücklich, wie dieser renoviert wurde und nach wie vor Spuren des zweiten Weltkrieges erhalten blieben. Die Aussicht von der

Kuppel war ein Highlight. Am Sonntag nutzen alle die freie Zeit für verschiedenste Aktivitäten. Besuch der Gedenkstätte Berliner Mauer, Bummel durch das trendige Viertel Prenzlauer Berg oder Radtour in Potsdam, je nach Lust und Laune. Der Montag gab dann nochmals Gelegenheit für ausgiebiges Shoppen.

Alle kehrten zufrieden und mit vielen tollen Erinnerungen nach Hause zurück.

Weiterbildungstag der Frauengemeinschaft Cham:

Kulinarik, Kleinkunst, Koffermärt (Ursula Fabel)

Mittwoch, 24. September 2014

Bei mildem, trockenem Herbstwetter trafen sich 54 und ein Mann auf dem Chamer Dorfplatz zum Weiterbildungstag. Dieser Tag wird allen Helferinnen als Dankeschön geschenkt, und soll nebst geselligem Beisammensein auch jeweils neue Erfahrungen bieten.

Nach der Begrüssung zogen die Teilnehmer in Gruppen durchs Dorf, von einem kulinarischen Höhepunkt zum nächsten. Fredy Wicki vom Wicki's Chäsland im Neudorf gab sein Wissen preis über Fettgehalt und Verträglichkeit von Käse, auch gab es verschiedenste Bergkäse zu degustieren. Bei Susanne Staub vom „SeinundWein“ konnten wir nebst Prosecco auch Weiss- und Rotwein probieren mit den feinsten Köstlichkeiten dazu wie Vanilleglace mit Kürbiskernen und Kürbiskernöl – mmmmm. Im Teegeschäft Umami lernten wir einiges über Grüntee und Teetraditionen anderer Länder, beim Bauern Baumgartner wartete nicht nur ein feines zVieri mit Kuchen und Most auf die Frauen, sondern wir konnten auch beim Glacé machen zuschauen und probieren – lecker! Heidi Spreng versuchte, uns das Gemüseschnitzen beizubringen, was einigen auch gut gelang.

Beim anschliessenden Apéro im Pfarreiheim wurden wir von Mary Palkoska mit einem Koffermärli eingestimmt.

Zum Abschluss stand uns der 1. Chamer Nacht-Koffermärt für eine Stunde exklusiv zur Verfügung und ermöglichte es uns so, die handgefertigten, kleinen Kunstwerke in den Koffern aus erster Reihe zu bewundern und zu kaufen. Der Nachmittag war sehr abwechslungsreich und hat den Teilnehmenden sehr gut gefallen.

Erster Chamer Nacht-Koffermärt (Yvonne Murer)

Mittwoch, 24. September 2014

Am Nachmittag wurden 34 Ausstellerinnen mit ihren Koffern begrüsst und man wies ihnen ihre Plätze zu, um die Koffer einzurichten. Handgemachtes und viele kleine Kunstwerke wurden liebevoll in wunderbaren Koffern arrangiert und präsentiert. Um 19.00 Uhr gingen die Tore auf und eine Flut von Besuchern strömte in den Pfarreisaal. Das Interesse war sehr gross und es wurde fleissig gestaunt, nachgefragt und gekauft. Die Besucher erhielten beim Eingang einen Verlosungszettel für den schönsten Koffer. Um 21.00 Uhr fand die Kofferprämierung statt. Christina Dall Agnola, Yvonne Murer und Gaby Speck erhielten einen FG Gutschein für einen Kurs im Wert von Fr. 50.00, Fr. 30.00 und Fr. 20.00. Auch das wunderbare Kuchenbuffet mit Kaffee und Tee wurde fleissig besucht. Ein herzliches Dankeschön allen Ausstellerinnen, Helferinnen und den zahlreichen Besuchern. Um 21.30 Uhr ging der 1. Chamer Nacht-Koffermärt zu Ende und alle sind sich einig... es sollte einen weiteren Koffermärt geben im 2015.

Frauen-Filmnacht (Gisela Hauser)

Freitag, 24. Oktober 2014

Und wieder ging eine traumhafte Nacht zu Ende....die Chamer Frauenfilmnacht – einfach einen Tick anders!

Wir durften an die hundert aufgestellte Frauen bewirten, betören, verwöhnen, „verträumen“....

Empfangen wurden die Damen stimmungsvoll mit Rosenduft, arabischer Musik und einem Lichtermeer. Mit einem Glas Suleika oder Pavarotti konnte frau sich noch mehr entspannen und dank Fladenbrot, Tabbouleh und süssen Teilchen gesättigt in die Traumwelt der Filme eintauchen.

Wadjda träumte in Saudi Arabien, Paul Potts in England. Beide erfüllten sich ihren Lebenstraum mit Beharrlichkeit. Dank Ihnen kamen wir zu einem abendfüllenden Kinoprogramm, das in dieser Mischung einzigartig war. Es war toll, es war bereichernd, es war berührend, es war informativ, es war gegensätzlich, es war.....halt einfach einen Tick anders!

Danke liebe Frauen, dass Ihr so zahlreich erschienen seid. Uns hat ´s Spass gemacht, Euch hoffentlich auch....und wir sehen uns dann im Oktober 2015 wieder!

Filme 2014

-Das Mädchen Wadjda

-One Chance

Stimmungsvolles Kerzenziehen im Kolpinghaus

(Silvia Burkart, Ruth Eisele, Rita Marty, Doris Bahtiri, Anita Habisreutinger und Gaby Schmid))

10. – 15. November 2014

Nachdem sich die ersten Nebelbänke auf dem Zugersee nieder liessen und die Adventszeit kurz bevorstand, öffneten wir im Kolpinglokal wieder die Türen zum Kerzenziehen. Dankbar für das tolle Angebot strömten Gross und Klein zur Tür herein. Mit viel Begeisterung wurde gearbeitet, gelacht, Geschichten erzählt und gestaunt ob der Vielfalt und Kreativität der vielen kleinen Künstler.

Die Vormittage waren gefüllt mit Schulklassen aus Cham und Hünenberg. Die Lehrpersonen schätzen dieses Angebot sehr, ist es doch eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag. Auch am frühen Nachmittag durften wir wieder Schulklassen begrüßen neben Müttern und Vätern mit kleineren Kindern.

Anfangs Woche war es an den Nachmittagen eher ruhig, Ende Woche herrschte Hochbetrieb und wir wurden beinahe überrannt. Dies verlangte unseren lieben Helfern alles ab. An dieser Stelle tausend Dank an alle Helfer, die uns Jahr für Jahr immer wieder unterstützen und sogar beim Arbeitgeber Freitage eingeben um dabei zu sein. Trotzdem sind wir nach wie vor auf der Suche nach Frauen und Männern, die mithelfen möchten, diese schöne Adventstradition weiter zu führen. Freiwilligenarbeit macht glücklich – gemäss neuesten Erkenntnissen! Wieso also nicht einmal den Alltag vergessen und etwas für's Gemüt tun? Wir freuen uns auf viele neue Gesichter.

Roratemessen (Susanne Grüter)

Dienstag, 02.12., 09.12., 16.12. und 23.12.2014

Wenn frühmorgens das Pfarreiheim von Kaffeeduft erfüllt ist und Kerzenschein den Saal erhellt, dann ist Advent und die Zeit der Rorategottesdienste mit anschliessendem Morgenessen gekommen. An vier Dienstagen nahmen viele Frühaufsteher an diesem traditionellen Anlass teil. Wie in den Vorjahren stieg die Zahl der Personen von Woche zu Woche. Beim ersten Roratezmorge waren es ca. 120 Gäste. Beim vierten Mal war das Pfarreiheim fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Wir durften über 200 Personen bewirten und dank einer Schar von tüchtigen Helferinnen bewältigten wir den Ansturm gut. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

Adventseinstimmung (Irène Anna Burkart)

Freitag, 12. Dezember 2014

„Mache dich auf und werde Licht“

Zu einem besinnlichen Abend sind wir in der Kirche zusammengekommen. Gebannt haben die über fünfzig Zuhörerinnen und Zuhörer den weihnachtlichen Klängen von Corinne Burkart und Markus Amgwerd, Klarinetten und Heini Meier an der Orgel gelauscht. Herzlichen Dank!

Licht und Dunkelheit erleben wir besonders in diesen Tagen, wenn der Tag kurz und die Nächte lang sind. Der adventliche Ruf uns aufzumachen um Licht zu werden, möchte uns alle aufrütteln.

Der Prophet Jesaja zeigt uns in seinen Bildern, was es heisst, aufzubrechen und dem Licht entgegen zu gehen.

Vielen Fragen sind wir in der immer heller werden Pfarrkirche nachgegangen: Was heisst für mich auf dem Weg sein? Wohin führt mich mein Lebensweg? Welche Weggefährten begleiten mich? Höre ich, was sie sagen? Ist es mir bewusst, dass sich meine Anschauungen ändern? Zwischendurch brauche ich Rast, aber ist meine Rast schon ein Dauerzustand?

So sind wir auf dem Lichterweg einander in Gedanken näher gekommen und haben gespürt, dass das Licht auf Weihnachten zu immer heller wird.

Die vorweihnachtliche Atmosphäre im Pfarreiheim und das gemütliche Beisammensein mit heissem Glühwein, nach Zimt und Anis duftendem Weihnachtstee und frisch gebackenen Zopfteigherzen erfüllte alle Besucherinnen mit tiefer Vorfreude.

Mitgliederbetreuung

Helen Zimmermann

Während des Jahres 2014 haben wir einige Neumitglieder dazu gewonnen, mussten aber auch Wegzüge und einige Austritte hinnehmen. So beträgt unsere Mitgliederzahl momentan 928 Mitglieder. 12 unserer Mitglieder sind 2014 leider verstorben und 24 sind weggezogen oder haben ihre Mitgliedschaft nicht mehr erneuert.

Erfreulicherweise durften wir dieses Jahr auch 26 Neumitglieder begrüßen, was uns natürlich riesig freut.

Unser vielfältiges Programmheft wurde wie jedes Jahr im August per Post an alle Haushalte in Cham und Hagendorn verschickt.

Bitte beachten Sie, dass der Jahresbeitrag von Fr. 25.00 jeweils auf die GV fällig wird. Falls die Kontaktfrau Sie nicht angetroffen hat oder Ihnen die Einladung zugesandt wurde, können Sie den Mitgliederbeitrag per Bank überweisen oder direkt an der GV bei uns begleichen. Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass wir mit ihrem geschätzten Jahresbeitrag u.a. Altersnachmittage organisieren, Kranke und Betagte besuchen und tolle Anlässe für die Frauen von Cham organisieren. Dank der Jahresbeiträge und der kleineren und grösseren Spenden können wir auch weiterhin den Jahresbeitrag für unsere über 75jährigen Mitglieder erlassen.

Wir bedanken uns auch dieses Jahr ganz herzlich bei unseren Kontaktfrauen für das Verteilen der Jahresberichte/GV-Einladungen und das Einziehen der Mitgliederbeiträge.

Drei langjährige Kontaktfrauen haben sich leider auf diese GV von uns verabschiedet. Glücklicherweise haben sich umgehend drei Mitglieder gemeldet und das Verteilen der Jahresberichte/GV-Einladungen übernommen.

Fränzi Hausheer wird das Gebiet von Vreni Bucher übernehmen und Fränzi Biedermann wird für Irène Steinmann einspringen. Donatella Bartöck wird zusätzlich die Mitglieder von Barbara Zemp aufsuchen.

Den drei scheidenden Kontaktfrauen danken wir herzlich für ihren jahrelangen Einsatz. Den neuen Kontaktfrauen wünschen wir viele spannende Momente und tolle Begegnungen mit den Mitgliedern ihres Gebietes.

Am 27. Januar 2015 durften wir uns bei unseren Kontaktfrauen und verschiedenen Helferinnen mit einem feinen Zmorgen bedanken und ihnen zeigen, wie sehr wir ihre Arbeit schätzen.

Mit dem „älter werden“ ist es wie mit „auf einen Berg steigen“. Je höher man steigt, desto mehr schwinden die Kräfte – aber umso weiter sieht man. (Ingmar Bergman)

Im Verlauf des Jahres machten wir mehrere Krankenbesuche. Zum 100. konnten wir einmal, zum 90. sechs Mal und zum 80. 16 Mal gratulieren. Weihnachtsbesuche wurden 72 gemacht.

Wie gehen wir vor?

Unsere Besuche erfolgen stets erst nachdem mit den zu besuchenden Mitgliedern Kontakt aufgenommen wurde.

Bei den Jubilarinnen wird abgemacht, ob ein Blumenstrauss oder lieber ein Gutschein willkommen ist. Dann erfolgt der Besuch zu einem Zeitpunkt der im Voraus abgemacht wurde.

Auch bei Krankenbesuchen wird zuerst abgeklärt, ob ein Besuch überhaupt erwünscht ist und ob er im Spital, während dem Kuraufenthalt oder später zuhause stattfinden soll.

Weihnachtsbesuche finden ebenfalls erst statt, nachdem ein passender Besuchstermin abgemacht wurde.

Meine Helferinnen, sehr erfahrene Frauen, haben mit den Jahren zum Teil persönliche Beziehungen zu den Besuchten aufgebaut und sind stets gern gesehen, gibt doch ein Besuch oft eine Unterbrechung vom Alltagstrott.

Als Dankeschön für die wertvolle Hilfe durften wir ein feines Mittagessen im Capra geniessen. Danke, ihr tollen Frauen!

Wie jedes Jahr nahmen wir Abschied von Mitgliedern oder deren Angehörigen. Wir gedenken ihrer im Gebet und behalten sie in liebevoller Erinnerung.

Wir blicken dem kommenden Jahr zuversichtlich entgegen und hoffen auf viele bereichernde, beglückende Begegnungen.

Mit gutem Mut zur Weitsichtigkeit!

Jahresbericht der Untergruppen

Kafihöckli

Susanne Grüter, Lisbeth Dittli

Auch im Jahr 2014 verbrachten viele Senioren mit uns einen Nachmittag in geselliger Runde. Wir organisierten zehn Kafihöckli und eine Wallfahrt. Zudem präsentierten wir unsere Angebote an einem Werbestand im Foyer des Lorzensaals anlässlich eines Seniorenonfornachmittags der Gemeinde Cham. Das Interesse war gross und wir konnten einigen Personen Auskunft über unser Wirken geben.

Unsere Anlässe waren gut besucht. So nahmen jeweils zwischen 45 und 80 Gäste teil. Am Theaternachmittag waren es sogar über 130. Das freute uns natürlich sehr.

Im Januar nahm uns Frieda Keiser mit auf eine meditative Reise in die Antarktis mit herrlichen Bildern von Pinguinen, Meer und Eis, untermalt von entspannender Musik.

Im ökumenischen Kafihöckli im Februar trugen uns die Frauen des Nostalgiechors des ZKF eine Darbietung für Auge und Ohr vor.

Eine Vertreterin der Spitex Zug hielt im März ein Referat über Organisation und Leistungen der Spitex. Wir hätten uns den Vortrag etwas praxisorientierter gewünscht.

Im April sorgte Hans Kammermann mit Gedichten und Witzen für herzhaftes Lachen.

Grossen Eindruck machten im Mai die Jodlerinnen Monika Nötzli und Monika Steiner mit ihren professionell vorgetragenen Jodelliedern. Auch die Wurst vom Grill zum Zobig kam bei den Besuchern sehr gut an.

Im Juni gab's einen Jass- und Lottonachmittag.

Im Juli fand unsere Wallfahrt statt. 67 Teilnehmer besuchten das Benediktinerinnenkloster in Seedorf UR. Wir danken Vikar Marius Bitterli und der Liturgiegruppe für das Gestalten des Gottesdienstes und Heini Meier für das Orgelspiel. Nach einer Tonbildschau über das Kloster ging's weiter zum Zobig. Im Schlossrestaurant A Pro liessen wir uns durch das freundliche Personal in den geschichtsträchtigen Räumen kulinarisch verwöhnen.

Im September war wieder Spielen angesagt und im Oktober zeigte uns Hansruedi Rettenmund einen Vogelfilm. Danke, Hansruedi, für deinen lehrreichen Beitrag.

Im ökumenischen Kafihöckli im November herrschte Grossandrang. Wieder einmal überzeugte das Seniorentheater Etzelbühne Wädenswil mit dem Stück „En wiisse Plastiksack“ vollkommen. Spitze war auch das Risotto von Hobbykoch Werner Müller und seiner Frau Bernadette. Ganz herzlichen Dank den beiden!

Der Chlaushöck mit Besuch von Samichlaus und Schmutzli im Dezember liess die Herzen mancher Anwesenden schneller schlagen.

Unseren Helferinnen danken wir ganz herzlich für ihren Einsatz. Es freut uns, dass Pastoralassistentin Noémi Héjj und Pastoralassistent Gerd Zimmermann uns in Zukunft ab und zu im Kafihöckli besuchen und durch das Jahr begleiten werden. Auch Pfarrer Michael Sohn und seinem Team vom reformierten Seniorentreff danken wir für die gute Zusammenarbeit.

Liturgiegruppe

Irène Anna Burkart

Es ist gut, sich am Ende eines Vereinsjahres nochmals an einige Frauengottesdienste zu erinnern. So konnten wir verschiedene Erfahrungsberichte hören und sie in uns nachklingen lassen.

Die folgenden „**Jesusbilder**“ haben uns bis Juli begleitet:
Jesus das Licht, Jesus der Heiler, Jesus der Auferstandene, Jesus der Beter,
Jesus der Familientherapeut, Jesus der Ausländer, Jesus der
Wanderprediger.

„Jesus das Licht“

Jesus ist für uns das Licht, das die Dunkelheit erhellt, uns begleitet wie ein Stern, damit wir den Weg nicht verfehlen, ER ist unser Hoffnungsschimmer.

„Jesus der Beter“

ER hat immer wieder die Stille zum Gebet gesucht und auch uns das Vaterunser geschenkt, damit wir einander in guten Gedanken zugetan sind.

„Jesus der Wanderprediger“

Zeit seines Lebens war Jesus unterwegs, mit seiner Familie, allein und mit Freunden. Dabei hat ER seine Botschaft hinausgetragen. Auch in unserer Zeit ermutigt ER uns mit seinen Worten und lässt uns seine Nähe spüren.

„Jesusbilder“ Auf ganz verschiedene Arten haben wir Jesus in diesen Bildern kennen gelernt. Sind wir IHM dadurch ein Stück näher gekommen? Der Hl. Geist, seine Früchte, ein anspruchsvolles Thema für uns alle. Eine wichtige Quelle unseres Glaubens sind diese Bilder und Symbole, in denen etwas von der Beziehung Gottes zu uns Menschen aufscheint.

Nach den Sommerferien haben wir uns Gedanken zu einem neuen Thema gemacht, **„Früchte des Hl. Geistes“**: „Liebe“ / „Güte“ / „Friede“. Eine Herausforderung auch für uns.

„Liebe“

Das ist die erste und wichtigste Frucht des Hl. Geistes. Wo Menschen liebevoll und wohlwollend miteinander umgehen, da ist Gottes Geist am Werk.

„Güte“

Güte ist eine wunderbare Tugend, die wir zu wenig in uns tragen. Jesus war gütig besonders zu den Schwachen, den Ausgestossenen und Ausgegrenzten. Wie steht es bei uns?

„Friede“

Frieden haben möchten wir alle. Aber so einfach ist es nicht. Viele Konflikte entstehen im Kleinen und wenn niemand Einhalt gebietet werden sie grösser und grösser. Auch in unserem Alltag wollen wir darauf achten, einander mit Respekt und Wohlwollen zu begegnen.

Ein herzliches Dankeschön Pfarrer Thomas und Vikar Marius für die Begleitung und das Mitfeiern, Heini Meier für die einfühlsame, musikalische Umrahmung der Gottesdienste und meinen Mitgestalterinnen für ihre wertvollen Impulse. Auch in diesem Jahr durften wir wieder in einigen Gottesdiensten Blockflöten- und Querflötenklängen lauschen. Herzlichen Dank der Flötengruppe der FG, Claudia Neckenig und Franziska Kannewischer. Lassen wir uns in unserem Alltag von all diesen Erfahrungen ermutigen!

Meine Mitgestalterinnen und ich freuen uns mit Ihnen als interessierte Glaubende auch im nächsten Jahr Gotteserfahrungen machen zu dürfen.

„Mach's wie Gott – werde Mensch“!

„Mach's wie Gott – werde Licht“!

Informatikkurse

Sandra Reichmuth

Per Januar 2014 durfte ich das Ressort Informatik von Yvonne Unternährer übernehmen.

Ich glaube, ich kann sagen, dass wir dieses Jahr sehr erfolgreich waren. Mit Margrit Huber an meiner Seite als Kursleiterin war das auch nicht eine grosse Kunst! Margrit Huber strotzt vor neuen Ideen und kann diese auch gleich sehr gut umsetzen, so dass wir auch Kurse anbieten können, welche noch nie durchgeführt wurden. Das Programm für das nächste Frühjahr klingt doch sehr vielversprechend.

Wir haben in diesem Jahr fünf Kurse (zum Teil zwei Abende pro Kurs) mit verschiedenen Themen angeboten:

Power Point / Excel / Word / Photoshops Elements und Internet – wir kommen!

Bis auf den Internet Kurs, waren alle Kurse gut besucht und konnten durchgeführt werden. Vielen Dank an Margrit Huber, dass sie die Kurse immer so spannend und abwechslungsreich gestaltet und die Zusammenarbeit so gut klappt.

Nun freue ich mich auf ein spannendes Programm im 2015.

Der Erlös aus dem Chomer Märt-Beizli 2014 ging in an die „Herberge für Frauen Zug“.

Diese finanziert sich aus einer Stiftung. Sie kann bis zu sieben Frauen aufnehmen. Spenden gehen in einen speziellen Fonds, aus dem Frauen und ihren Kindern schnell und unbürokratisch geholfen werden kann, wenn etwas fehlt.

Auch am Chomer Märt 2014 waren wieder unzählige Helferinnen im Einsatz: von der Planung und Vorbereitung, über das Einrichten des Saals, der Dekoration, das Einkaufen, Backen, Kochen bis hin zum Denken an 1000 kleine Dinge, damit alles gut klappt!

Herzlichen Dank an alle die mitgeholfen haben, dass alles so reibungslos gelaufen ist!

Ein grosses Dankeschön an den Strickhöck und an Mary Palkoska, die seit vielen Jahren im Untergeschoss des Pfarreiheims den Kindern ein Märli vorliest.

Aber speziell erwähnen möchte ich dieses Jahr Erika Hunziker und Eliane Ortner:

Dank ihrem unermüdlichen Einsatz war auch der Chomer Märt 2014 ein Erfolg und wir können der „Herberge für Frauen, Zug“ im Februar einen Check überreichen.

Frühlingswanderung Flösserweg (Annemarie Graf)

Dienstag, 22. April 2014

Diesen Frühling führte Elisabeth Saurbeck eine besondere Wanderung durch: „auf dem Flösserweg“. 14 Frauen nahmen daran teil. Unsere Bahnfahrt von Cham via Rotkreuz bis Aarau fühlte sich, nach intensiven Gesprächen, kurz an. Es folgte eine Kaffeepause. Bevor wir das Postauto bestiegen, gab es einen kurzen Regenguss, doch für den Rest des Tages herrschte angenehmes sonniges Wetter. Die Fahrt im Postauto war eine

Augenweide, durch hügelige Landschaft mit vielen kleinen Dörfern. Im historischen Städtchen Laufenburg begann unsere Wanderung. Zuerst der Aare entlang durch Wälder mit leichten Steigungen. Zwischendurch warfen wir einen Blick nach Deutschland, daneben gab es viele Rapsfelder, die so richtig leuchteten in der Sonne.

Von Mettnau bis Hottwil stiegen wir in den Bus. Anschliessend führte der Weg durch Rebberge. Auf einem Rastplatz mit Tisch und Bänken genossen wir das Mittagessen aus dem Rucksack. Eine kurze steile Treppe erhöhte unseren Puls, doch danach ging es wieder durch Wälder und in der Ferne sahen wir Villigen, das Ende unserer vierstündigen Wanderung. In einem Gartenrestaurant nahmen wir uns Zeit, um etwas zu Trinken oder ein feines Dessert zu geniessen und es herrschte eine gute Stimmung.

Unsere Heimreise mit Postauto bis Brugg und mit der Bahn über Zürich nach Cham rundete den Tag ab. Vielen Dank, Elisabeth, für die interessante Wanderung.

Herbstwanderung zum Bärenfang, Sattel-Hochstuckli

Dienstag, 19. August 2014

Die Entscheidung war richtig, die Wanderung wie geplant durchzuführen. 13 wanderfreudige Frauen nahmen teil. Eine grosse Überraschung war die Einladung von Rita und Ruedi Marty auf dem Hochstuckli. Bei Kaffee und Brötli schien bei allen die Sonne. Herzlichen Dank, es war so schön bei euch.

So betübte uns das Wetter nicht mehr, auch wenn der Regen eine halbe Stunde leise auf unsere Schirme prasselte. Im trockenen und schönen neuen Kleid vom Bärenfang assen wir unser Mittagessen. Natürlich gehörte zum Schluss auch ein Marsch über die grosse Hängebrücke dazu.

Näherinnen und Strickerinnen

Alice Gwerder

Unglaublich, was die fünf Näherinnen und die 20 Strickerinnen in diesem Jahr wieder alles angefertigt haben! Die Näherinnen verarbeiteten schöne Stoffe zu kurzen oder langen Hösli und zu Röckli in allen Farben. Die Strickerinnen verstrickten Berge von Wolle zu Decken, Socken und Söckli, Pullover, Jäckli, Schals, Mützen und modischen Accessoires. Jedes Stück ist ein Unikat. Selbst kleinste Woll- und Stoffresten finden bei den Frauen noch Verwendung. Ein grosszügiges Geschenk machte uns die Firma

Scherrer Textil, als sie uns nach der Geschäftsaufgabe sehr viele schöne Knöpfe, Reissverschlüsse, Bänder usw. überliess. So macht das Arbeiten noch mehr Spass!

Eine grosse Auswahl der Arbeiten präsentierten die Frauen am Chomer Märt an ihrem Stand im Pfarreiheim und hofften auf zahlreiche Käuferinnen und Käufer. Viele bewunderten die Handarbeiten. Der Verkauf brachte einen schönen Erlös von Fr. 1650.00. Dieser ging zu einem Drittel an „Herberge für Frauen“ in Zug. Rita Regez, Vorstandsmitglied des Vereins „Helfen Sie helfen“, durfte Fr. 1'100.00 in Empfang nehmen.

Mit viel Liebe und sehr grossem Zeitaufwand haben die Näherinnen und Strickerinnen auch im Jahr 2014 wieder für unbekannte, notleidende Mitmenschen gearbeitet und damit Freude bereitet. Dafür allen ein herzliches Dankeschön!

Familientreff

Isabella Gisler

In diesem Jahr organisierten wir mit Freude..

..den Purzelhöck (regelmässig im Programm)

Geleitet und organisiert in diesem Jahr von Stefanie Glockengiesser, Heike Müntzenberg (neu El Sayed) und Meike Elverfeldt.

Stefanie hat dieses Jahr die Leitung an Meike Elverfeldt übergeben, wir sind froh sie dabei zu haben. Auch haben wir den Purzelhöck auf den Mittwochmorgen verschoben, um zu schauen, ob dann mehr Mütter Zeit haben... Bis jetzt läuft es gut...

Wir werden aber trotzdem mal Werbung machen.

..Geschichtennachmittag am 29.01.2014

Dieser Anlass hatte zu wenig Anmeldungen, weshalb wir unsere Kosten leider nicht decken konnten. Die Rückmeldungen der Eltern, die die Vorstellung besuchten, waren sehr geteilt und eher negativ. Das Basteln fanden alle toll.

..Spielwarenborse vom 18./19.03.2014

Organisiert von Priska Peter, Barbara Hunn und Claudia Stocker.

Wir erzielten wieder einen Gewinn. Wir stellten jedoch fest, dass die angenommenen Artikel rückläufig sind. Danke für eure tolle Arbeit!

..Vortrag Geschwisterzwist vom 31.03.2014

Der Vortrag war ein Erfolg. Obwohl wir mit mehr Anmeldungen gerechnet haben.

Kurz: interessant, praxisnah und lebhaft.

..Kurs Notfälle bei Kleinkindern im Mai

Der Kurs war sehr schnell voll! War wirklich eine Bereicherung für unser Programm, toll geleitet und interessant gestaltet. Auch die Zusammenarbeit mit dem Samariterverein verlief unkompliziert und gut. Diesen Kurs werden wir wiedermal ins Programm aufnehmen.

..Indianer Anlass im Mai

Dies war auf der ganzen Linie ein gelungener Anlass. Es hat allen beteiligten riesen Spass gemacht. Danke.

..Chasperlitheater am 17.09.2014

Trotz grosser Anfrage hatten wir auch hier ein kleines Minus! Toll war es aber :O)

..Spielwaren Börse vom 20./21. 09.2014

Organisiert von Priska Peter, Barbara Hunn und Claudia Stocker.

Die erste Börse, die so schlecht war, dass wir ein Minus erzielt haben. Jetzt müssen wir aktiv werden und schauen wo das Problem liegt und wo wir Kosten sparen können!

..Laterndliumzug vom 17.11.2014

Ein voller Erfolg der grossen Anklang findet. Einfach toll.

Leider müssen wir uns auch in diesem Jahr wieder von jemandem verabschieden.

Claudia Koch verliess uns nach langjähriger Mitarbeit. Wir bedanken uns von Herzen und werden sie sicher vermissen. Wir durften aber auch zwei neue tolle Frauen in unsere Mitte begrüßen. Ein herzliches Willkommen an Marina Tollert und Manuela Blattmann.

Wir freuen uns auf ein neues tolles Jahr und bedanken uns bei allen, die uns so toll unterstützt haben. Danke!

Leider ist ein starker Rückgang an Anmeldungen zu verzeichnen. Bis vor zwei Jahren gab es für die Kurse noch eine Warteliste und nun können die Kurse zum Teil nur knapp gefüllt werden oder müssen mangels Teilnehmer gar abgesagt werden.

Babysitterkurs vom 11.01.14 + 18.01.14

Normalerweise benötigt ein Kurs 15 Teilnehmer, damit er durchgeführt werden kann. Für diesen Kurs hatten sich jedoch nur 13 Teilnehmer angemeldet. Nach Absprache mit Yvonne Murer habe ich beschlossen, den Kurs trotzdem durchzuführen und die Kostenpauschale für die fehlenden Teilnehmer über die Babysitterkasse zu tragen.

Am zweiten Kursmorgen zeigte Frau Eva Luginbühl Interesse, mich in der Vermittlung abzulösen.

Babysitterkurs vom 08.03.14 + 15.03.14

Dieser Kurs konnte mangels Teilnehmer nicht durchgeführt werden.

Nach 6 Jahren als Babysittervermittlerin in Cham durfte ich (Karin Wipfli) die Vermittlung an Eva Luginbühl übergeben. Bis zur GV 2015 begleite ich sie im Hintergrund und helfe noch bei der Organisation der Kurse.

Die Vermittlung der Babysitter hat Frau Luginbühl per sofort übernommen.

Vermittlungen

Oft hat es mehr Anfragen von Familien als Babysitter, die Zeit haben zum Hüten. Viele der Babysitter sind durch Schule und Sport sehr ausgelastet und können nicht so oft hüten oder nur an den Wochenenden.

Auch die Ansprüche der Familien werden immer grösser. Oft suchen Familien eine Betreuung während des Tages. Diese Anfragen kann die Vermittlung leider nicht berücksichtigen.

Die Abschaffung der AHV-Pflicht für 18 jährige Babysitter wird durch die Vermittlung sehr begrüsst. Durch dieses Gesetz konnten ältere Babysitter fast nicht mehr vermittelt werden.

Babysitterkurs vom 29.11.14 + 06.12.14

Der Herbstkurs war mit 15 Teilnehmer/innen ausgebucht. Es sind nun wieder top motivierte Babysitter/innen dabei! Die 13 Mädchen und 2 Jungs haben den Kurs mit Bravour absolviert.

Kurs 28.02.15 + 07.03.15 und Kurs 14.03.15 + 21.03.15

Für diese Kurse sind erst wenige Anmeldungen vorhanden. Eva Luginbühl wird die Kurse nochmals ausschreiben.

Beim Vorstand der Frauengemeinschaft möchte ich mich ganz herzlich für die Unterstützung und das Vertrauen bedanken. Ich wünsche allen für das kommende Jahr alles Gute und weiterhin viel Elan!

FRAUENGEMEINSCHAFT CHAM

Bilanz per 31.12.2014

AKTIVEN	2014	2013
Umlaufvermögen	SFR.	SFR.
Kassen	2'390.90	1'997.45
Bankguthaben	82'166.91	77'921.56
Debitor Verrechnungssteuer	29.45	24.95
Transitorische Aktiven	55.00	435.00
Vorräte	300.00	1'280.55
Total Umlaufvermögen	84'942.26	81'659.51
Anlagevermögen		
Kerzenziehanlage	1.00	1.00
Software Banana	1.00	1.00
Abacus FibuLight	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	3.00	3.00
TOTAL AKTIVEN	84'945.26	81'662.51
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Kreditoren	0.00	20.00
Transitorische Passiven	392.20	2'372.45
Rückstellungen	2'118.95	2'118.95
Total Fremdkapital	2'511.15	4'511.40
Vereinsvermögen		
Verein Vermögen 31.12.	39'929.61	37'136.96
Familientreff Vermögen 31.12.	16'391.45	13'445.90
Kinderrhythmik Vermögen 31.12.	0.00	1'391.80
Kaffeehöckli Vermögen 31.12.	10'832.80	10'602.50
Babysitter Vermögen 31.12.	4'838.35	4'398.75
Informatik Vermögen 31.12.	10'441.90	10'175.20
Total Vereinsvermögen	82'434.11	77'151.11
TOTAL PASSIVEN	84'945.26	81'662.51

FRAUENGEMEINSCHAFT CHAM

Erfolgsrechnung 01.01.-31.12.2014

Verein	2014	2013
ERTRAG	SFR.	SFR.
Beiträge		
Mitgliederbeiträge	19'133.00	19'664.99
Beitrag von Kath. Kirchgemeinde	11'500.00	11'500.00
Beitrag von Gemeinde Cham	7'000.00	7'000.00
Diverse Beiträge und Spenden	1'500.00	1'417.80
Total Beiträge	39'133.00	39'582.79
Ertrag Kurse und Veranstaltungen	17'750.20	18'170.65
Zinsertrag	66.00	82.10
TOTAL ERTRAG	56'949.20	57'835.54
AUFWAND		
Aufwand Kurse und Veranstaltungen	-24'852.50	-30'851.45
Aufwand Verein	-14'085.50	-14'856.90
Übriger Aufwand	-15'218.55	-15'672.20
TOTAL AUFWAND	-54'156.55	-61'380.55
Gewinn VEREIN	2'792.65	-3'545.01
Gewinn Teams	2'490.35	670.05
TOTAL Gewinn 2014	5'283.00	-2'874.96

FRAUENGEMEINSCHAFT CHAM

Erfolgsrechnung 01.01.-31.12.2014

Teams	2014	2013
	SFR.	SFR.
Familientreff		
Einnahmen	7'599.90	9'727.30
Ausgaben	-6'046.15	10'413.55
Gewinn 2014	1'553.75	-686.25
Kinderrhythmik		
Einnahmen	0.00	1'085.45
Ausgaben	0.00	-1'872.75
Gewinn 2014	0.00	-787.30
Kaffeehöckli		
Einnahmen	6'418.20	5'740.25
Ausgaben	-6'187.90	-4'848.10
Gewinn 2014	230.30	892.15
Babysitter		
Einnahmen	3'544.70	3'754.20
Ausgaben	-3'105.10	-3'092.95
Gewinn 2014	439.60	661.25
Informatik		
Einnahmen	1'755.30	3'392.50
Ausgaben	-1'488.60	-2'802.30
Gewinn 2014	266.70	590.20
Total Gewinn 2014 Teams	2'490.35	670.05